

Natur im Garten – die in Niederösterreich erfolgreiche und beliebte Aktion fasst auch in Steiermark Fuß

Auf Initiative der Ökoregion Kaindorf mit Unterstützung des Landes Steiermark und fachlicher Betreuung des niederösterreichischen Vereins „Natur im Garten“ wurde „Natur im Garten Steiermark“ gegründet und entwickelt sich sehr positiv.

Worum geht es dabei im Detail?

Naturnahes und ökologisches Gärtnern in Privatgärten, Schaugärten und in kommunalen Bereichen soll damit gefördert werden. Abgesehen, dass privaten Gartenbesitzern ein Gutteil von Pestiziden von Gesetz her nicht mehr zur Verfügung steht, soll darauf ebenso verzichtet werden wie auf die Verwendung von Synthetischen Düngern und torfhaltigen Produkten. Von letzterem ist der Bereich Pflanzenproduktion ausgenommen, für den sich der Verzicht auf Torf noch als schwierig gestaltet und Entwicklungen von praktikablen Ersatzsubstraten erfordert. Als sichtbares Zeichen der Unterstützung der Ziele gibt es eine Natur im Garten-Plakette, die nach einer Überprüfung der notwendigen Kriterien überreicht wird.

Die Kriterien im Überblick

Kernkriterien

(müssen alle erfüllt werden):

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

*Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel die der EU-Bio-Verordnung und den Kriterien des „Natur im Garten“ Gütesiegels entsprechen

Naturgartenelemente (hier müssen 5 Punkte erreicht werden)

- Wildsträucher, Wiese, Zulassen von Wildwuchs, Wildes Eck, Sonderstandorte (feucht, trocken), Laubbäume, Blumen und blühende Stauden

Bewirtschaftung und Nutzgarten (hier müssen 5 Punkte erreicht werden)

- Komposthaufen, Nützlingsunterkünfte, Regenwassernutzung, umweltfreundliche Materialwahl, Mulchen, Gemüsebeete, Kräutergarten, Obstgarten und Beerensträucher, Mischkultur/Fruchtfolge/Gründüngung

In einer Urkunde werden diese Kriterien und Elemente je nach Ausprägung und Qualität eingetragen.

Um diese Punkte in Privatgärten beurteilen zu können, wurden in Tulln in zwei Lehrgängen sogenannte Lizenznehmer geschult, die auf Anfrage beim steirischen Natur im Garten-Telefon (03334 / 31 700 oder steiermark@naturimgarten.at) Ihren Garten bewerten und die aussagekräftige Plakette überreichen können. Bewertet wird dabei nicht die optische Gartengestaltung oder Gebäude, sondern rein der ökologische Wert der Anlage.



Heuer erhielten bereits 160 steirische Gärten diese Plakette!

Als weitere Ziele gelten die Bewertung von Schaugärten und die Unterstützung von Kommunalbetrieben zur Umstellung auf ökologische Pflege ihrer Anlagen.

Als steirische Besonderheit gibt es die Natur im Garten-Stammtische, die thematisch teilweise mit den Veranstaltungen unserer Ortsvereine kompatibel sind und auf unsere langjährigen Tätigkeiten (Kurse, Vorträge und Beratung) unserer Vereine vor Ort zurückgreifen können! ■

BUCHVORSTELLUNG:

Mühlethaler, Holzinger, Nickel, Wachmann

Die Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz

Vom Mittelmeerraum sind uns die die lauten „Gesänge“ großer Zikaden vertraut, als saugende Insekten auch manchem von heimischen Pflanzen. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass es auch in Mitteleuropa mehr als 700 überwiegend kleine Arten gibt, von denen in diesem Buch eine Auswahl von etwa 350 der häufigsten bzw. auffälligsten Zikadenarten mit brillanten Bildern vorgestellt werden. Ein allgemeiner Teil eröffnet Einblicke in Körperbau, Entwicklung und Lebensweise der Zikaden und behandelt aktuelle, naturschutzrelevante Themen. Im speziellen Teil gibt es neben Bestimmungshilfen wertvolle Beobachtungstipps zu den hier porträtierten Arten. Damit bietet dieses Buch allen an der Natur Interessierten einen ausgezeichneten Zugang zu dieser zwar oft wenig beachteten, aber höchst spannenden und ökologisch bedeutsamen Tiergruppe.

360 S., über 500 Abb., ISBN 978-3-494-01648-1
Verlag Quelle & Meyer, € 24.95

